

**Versammlung in Lynn Taunship.**

Nach vorheriger Bekanntmachung versammelte sich eine Anzahl Einwohner von Lynn Taunship, Lecha County, in der Behausung von Samuel R. M., am 19. September 1840, um sich zu beraten, wie es sich gehalten werden wegen des Johan W. E. n. i. g. b. o. f. seiner Scheuer, welche vom Blitz getroffen niederbrannte.

Auf Antrag der Versammlung wurde Tobias Schmitt zum Stuhl beauftragt; und

Peter Schneider, Cq. } als Sec. Friedrich Schmidt } cretare.

Auf Vorschlag wurde dann eine Committee von fünf Mann bestimmt, um einen Eingang und Beschlüsse abzufassen, nämlich:

John Moser, Samuel Kamp, Carl Blaaf, Jonas Neff und John Seiffinger.

Nach gehöriger Ueberlegung brachten sie folgendes ein:

Gegen Abend den 15. September, wurde die Scheuer uners Mitbürgers Johan W. E. n. i. g. b. o. f. von erwähltem Taunship durch den Blitz entzündet und mit ihrem ganzen Inhalt bis auf den Grund zerstört; da nun derselbe ein rechtlicher, alter Mann ist, und es ihm schwer fallen würde, aus seinen Mitteln wieder eine Scheuer zu errichten, so wird jeder vernünftige Mensch einsehen, daß Unglückliche auf diese Art Unterstützung bedürfen, und besonders da derselbe nur in geringen Umständen ist. Wir fühlen uns daher verpflichtet denselben zu unterstützen und schätzen seinen Schaden auf 800 Thaler.

Wir beschließen, daß in den angränzenden Taunships Collectors angefleht werden, um Beisteuern zu sammeln, den Unglücklichen seinen Schaden zum Theil zu ersetzen. Nachstehende Männer sind dazu ernannt, nämlich in Lynn Taunship, Ferdinand Tollweiler, Jonas Haas und Stephan Kistler.

In Heidelberg, L. Johan Seger, Cq. und Durs Rudy.

In Cornhill Taunship, Jacob Derr und Jacob Daubert.

In Weissenburg Taunship, Nicol. Derr und Johan Gehring.

In Ober-Macungie, Jacob Moser und Salomon Vogel.

In Nord-Weithall, Daniel Schneid und Elias Sieger.

In Albany Taunsp., Berks County, William Moser und Adam Wehner.

W e s t l o s e n, Daß es die Meinung der Committee wäre, die Collecte bei der bevorstehenden Wahl zu sammeln.

W e s t l o s e n, Daß es sehr zu wünschen sei, daß die Nachbarn hilfreiche Handreichung leisten mögen, um dieses Spätjahr wieder eine Scheuer aufzurichten.

W e s t l o s e n, Daß Samuel Kamp, in New Tripoli, Schachmeister ist, wohnen alle angestellte Collectoren ihre gesammelte Gelder mit erster Gelegenheit abtragen sollen und richtige Rechnung ablegen haben.

W e s t l o s e n, Daß diese Verhandlungen von dem Vorsther und den Secretären unterschrieben und in den deutschen Zeitungen im County eingerückt werden.

Tobias Schmitt, Vorsther. Peter Schneider, } Secretäre. Frdr. Schmidt }

**Demokratischer Harrison Wahlzettel für Northampton County.**

Die Demokratischen Deputierten von Northampton County versammelten sich am vorletzten Dienstage in Bath, und formirten folgenden Wahlzettel:

- Congress: Col. George Weber. Senat: Peter S. Widler. Assembly: H. B. Hillman, Joseph Weaver, Depue S. Miller. Commissioner: Anthony Transue. Auditor: Conrad Meyer. Armen-Director: John Worman.

**Demokratisches Harrison Ticket für Montgomery County.**

Folgendes Ticket wurde am 17. Septem. ber von den Freunden Harrisons bei einer zahlreichen County-Versammlung an dem Gasthause von J. Buchwalter in selbigem County angenommen worden:

- Congress: Robert L. Potts. Senat: Abraham Brauer. Assembly: Amos Schulz, Abraham Schleifer, James A. Pannacker. Comm. in Charge: E. M. Jones. Scheriff: Adam Stettler. Director: Abraham Hunsicker.

Es konnte kaum ein besserer Wahlzettel gebildet werden als eben dieser; alle ehrliche, redliche, gute Haushalter, die der Unterstützung am Wahltag würdig sind.

**Committee der Wachsamkeit für Lecha County.**

Stadt Allentau. John Ceteri jr. Augustus R. Rube, Ruben Strauß, Samuel Meyer, So. Wetherold, Charles Seip, Csq., Samuel Horn, George Meyer.

N o r t h a m p t o n. Jesse Nemmel, John Klecker, James Mollineau, Abr. Worman. S a l t b u r g. Daniel Vieber, Paul Keck, George Steinberger, E. Kublman, Henrich Klein, J. R. Wind Peter Kretler.

H a n o v e r. F. Biery, S. Flores, W. Eäger, E. Fuller, J. Schneider, S. Rhein-schmidt.

D. S a c o n a. Salomon Ibrig, Sanford Stephen, John Bahl, Wm. Stein, Joseph Morey, James Klecker, Charles Witman, Jacob Wulfschlag.

D. M i l f o r d. Jacob Schantz, Henrich Toal, David Gehman, A. Stauffer, J. Mufselman, C. Burkhalter, John Schiffer, W. Bruner, C. W. Wiant, Csq. Daniel Klein.

D. M a c u n g i e. J. B. Rade, James Weiler, John Jarret, Joseph Westco, G.

Ludwig, John Rice, Charles Orr, S. F. Dieffenderfer. N. M a c u n g i e. Capt. Henrich Seipel, A. Eisenberger, Jacob Moser, J. J. Breinig, W. Kuter, G. Steininger, sen. Wm. Wink, J. Richtenwaller.

W e s t l o s e n. E. Schmidt, M. Stettler, Henrich Werly, J. Holbig, Sam. Eisenhard, John Derr.

L y n n. F. Kollweiser, J. S. Kistler, Peter Meyer, Joseph Moser, Christ. Kistler, John Neff.

H e i d e l b e r g. John Kestermacher, Dennis Hunsicker, Maj. J. Schmidt, Jonas Peter, Michael Wehr, John Schneider, Durs Rudy.

L o w h i l l. B. Seifert, Daniel Bitner, Martin Seip, Daniel Peter, Joseph Klein, Jonas Krause.

S. W e i t h a l l. Joseph Kern, Daniel Dehn, George Helfrich, George Aker, Daniel Ludwig, Salomon Dorney, Lorenz Guth.

W e i t h a l l. Jacob Frantz, Abr. Kohler, Daniel Stedel, Elias Sieger, David Ruch, Edmund Schreiber, Paul Ballest, jr.

**Stehende Committee für Lecha County.**

Michael D. Eberhard, Jacob Hicker, Caspar Klecker, } Von Eiberling, Csq. Peter Miller, } John Appel, } Henrich Jäger, } Daniel Walter, } Jacob Romig, }

**Harrisonleute! sehet euch vor!**

Unsere Staatsregierung ist jetzt beschäftigt sich auf das thätigste in die Wahlen zu mischen und die Gelder, welche aus dem Schweiße des Volks erpreßt worden sind, dazu anzuwenden, um die Stimme des Volks bei der Wahl zu unterdrücken. Bei der letzten Sitzung der Gesetzgebung ist unter andern Geldverwilligungen auch eine gewisse Summe angewiesen worden, um die nördliche Bahn des Columbia und Philadelphia Niegelswegs auf einer gewissen Strecke in Chester County aufzulegen. Diese Arbeit ist unter Contract gegeben worden, und wir vernehmen aus einer glaubwürdigen Quelle, daß die Agenten der Regierung jetzt emsig beschäftigt sind Tausenden von Christen Arbeitern dahin zu solonifizieren, durch deren Stimmen sie im Stande zu sein hoffen bei der Wahl am 13ten October ihre Congress- und Senator-Candidaten zu erwählen. — Chester County gehört bekanntlich zu unserm Congress-District, und wir wollten die Frage thun an euch, Deutsche Bauern und Handwerker von Lancaster County, wozu ihr es zugeben, daß ihr durch diese Vorhänge der Regierung überstimmt werdet und die Wahl eurer Candidaten selbstergefaßt verleiht werde? Ihr könnt euch darauf verlassen, daß alle Anstrengungen von der Regierung zur Erreichung dieses Zweckes gemacht werden, und es geziemt daher den Freunden von Harrison bei der Wahl am 13ten October bis auf einen Mann auszusprechen und ihr Vorhaben zu vereiteln. — Volks.

**Gedanken über Van Burens Stehende Armee Projekt.**

Wir entlehnen folgenden Auslass aus dem Steubenville Herald, eines der besten Blätter in Staate Ohio, und empfehlen eine aufmerksame Durchlesung, und vorurtheilsfreie Ueberlegung desselben. Er enthält unendlich Stoff zum Nachdenken, und verbietet die Heberzigung eines jeden wahren Amerikaners. Er ist wie folgt:

„Wir — Da ich eine große Anzahl von meinen Nachbarn wegen dieser stehenden Armee von 200,000 Mann hörte, die unser Präsident mit der Bestimmung des Congresses, auszusprechen wünscht, so fiel es mir ein, daß etwas von dieser Art schon früher in Operation gewesen ist.“

Ich dachte alsdann an das Conscriptions-Gesetz unter Napoleon dem Großen, Kaiser der Franzosen, König von Italien etc. etc., welches ihn in den Stand setzte seine blutigen Kriege fortzusetzen. Zuerst wurden jährlich eine gewisse Anzahl Conscripten verlangt und ausgehoben, und eine gewisse Anzahl freigelassen. Der Plan des Hrn. Van Buren ist gerade so. Die Conscripten sollten den militärischen Regulationen gemäß geübt werden. Martin Van Burens Plan ist gerade dergleichen.

Frankreich wurde in militärische „Departemente“ eingetheilt — Martin's Plan ist dergleichen — militärische Districte. Die Conscripten waren den Befehlen des Kaisers unterworfen — Van Burens Plan bringt die Conscripten unter seine Befehle gerade wie Napoleon sie unter seine Befehle brachte. — Napoleon war zuerst bloß Consul. — Martin Van Buren ist jetzt bloß Präsident. Napoleon war zu le h t nur Kaiser; was Van Buren sein wird, muß die Zukunft lehren. Die Unterchamber und 200,000 Mann die ihm zu Gebote stehen sollen, sind fürchtbare Gegenstände zum Nachdenken. — Ich befinde das Volk sieht nicht die fürchtbaren Folgen die aus diesem Conscriptions-System entstehen können. Es ist zwar nicht zum Geseß geworden; aber man sollte nicht vergessen, daß es vier Jahre erforderte die Unterchamber zu passiren, und wenn Martin Van Buren seine Wieder-Erwählung sichern könnte, so würde auch das Conscriptions-Gesetz passiren, und dann, Adieu

**Freiheit.**

Ja, so sagen auch wir: und ein jeder vernünftige Mann, der Erfahrung besitzt der die Geschichte der alten Republiken gelesen hat, und die Unferige gegen das Schickal der Freihren, die in Monarchien übergegangen sind zu bewahren sucht; der wird gewiß Gefahr in dem Vorschlage der Föderal Regierung sehen. Es ist unmöglich, daß ein d e n e r Mann, dessen Gewissen es ihm nicht zuläßt, Waffen gegen seinen Mitmenschen zu tragen, eine Administration unterstützen kann, die einen so außerordentlichen und empörenden Plan vorschlägt. Wir hatten schon viel Umgang mit jenen Leuten, und wissen daher, aus Erfahrung, daß sie n i e vorgeben Dasjenige zu sein, was sie nicht sind. Wir wissen auch, daß sie sich selten mit Wahlen abgeben, aber wir glauben doch, daß sie überhaupt, diesmal

die Nothwendigkeit einer Ausübung ihres Stimmrechts sehen, und es ausüben werden, und zwar so, daß sie gewissenhaft ihren Theil zur Beschützung unserer Freiheit beitragen.

Wir fragen Jene, die in Deutschland mehrere ihrer besten Jahre im Militär zubringen mußten, wie es ihnen gefallen würde, hier ein Nethliches zu thun? Werden sie behilflich sein hier das verhasste System einzuführen, dem sie im Vaterlande entgangen sind? Es ist zu bedauern daß viele es thun; aber es ist auch gewiß, daß v i e l e s n i c h t thun werden; denn, „ein gebanntes Kind scheuet das Feuer.“ — Ohio Staats Z.

Es reicht nicht. — Senator Walker von Mississippi erklärte vor Kurzem an Bord eines Dampfbootes auf dem Erie See, daß er sicher von Van Burens Wiederwahlung sei. Ein gegenwärtiger Herr ersuchte ihn die Staaten anzugeben, die er als sicher für Van Buren hielt. Er that so und sie wurden wie folgt niedergeschrieben: M a i n e, New-Hampshire, Neu Jersey, Pennsylvania, Delaware, Maryland, Virginia, Süd Carolina, Georgia, Alabama, Mississippi, Arkansas, Missouri, Illinois und Michigan. Bei Zusammenzählung der Wählerstimmen fand es sich jedoch, daß nur 10, oder 9 weniger waren als die zur Erwählung nöthige Zahl. Aber diese Rechnung steht weit näher wie die Stimme kommt.

Die Regierungszeitung, „der Globe,“ in Washington, hat wie es scheint alle Hoffnung für Van Buren in Norden und Westen aufgegeben und hält sich jetzt mit Miesentrast an den Süden.

Eine große Harrison Versammlung sollte am 1. October zu Cincinnati (Ohio) gehalten werden. Hr. Henry Clay und General Harrison sollte derselben beiwohnen.

Am 5ten sollte eine ähnliche Convention zu Raleigh, in Nord-Carolina gehalten werden. Ausgezeichnete Männer werden dieselbe besuchen.

Ein Freiheitsbaum von 160 Fuß lang, ist am 19. September in der Stadt Huntingdon von den Freunden von Harrison und Reform aufgestellt worden. Die Stadt war zahlreich von den Bürgern der umliegenden Gegend besetzt.

Die Van Buren Partei in York County hat es ausgeprochen irgnd ein Mitglied der Gesetzgebung von jenem County als Candidat aufzunehmen, der „Gera Bezahlung“ genommen hat. Sie sindeshalb alle Jahreslinge geworden.

Fanny Elster, die berühmte deutsche Tänzerin, hat dem Präsidenten der Bunkerhill Monument-Association 4000 oder die Vorstellung ihrer Kunst anboten. Der Präsident hat das Anerbiete angenommen, und stellt die Art der Abtragung dieser Summe in ihrem Belieben.

Flaur und Wain. Der Newyork Courier sagt, daß der Great Western Nachrichten ungunstiger Artur den allgemeinen Geschäftszug mitgeteilt habe. Flaurverkäufe sind schwerfällig. Einige Verkäufe von Genessee sind gemacht worden zu \$4 81 bis \$7 1, und 2500 Busche Genessee Weizen, zu \$1 4. Der Baumwollen-Markt war am Abnehmen.

Abgang von Dampf- und Packetschiffen. Zu Newyork verließ am 1sten October das prächtige Dampfschiff, „Brittish Queen“, den Hafen für England mit 80 Passagiere, eine bedeutende Fracht von \$300,000 in baarem Gelde. Hr. Bühr der Riefe aus Belgien, geht mit diesem Schiffe hinaus.

Drei Packetschiffe setzten gleichfalls an diesem Tage von Newyork nach Europa, die South Amerika nach Liverpool, Mediator nach London, und Chas Carroll nach Havre de Grace.

Das Dampfschiff Bunmia, Capt. Woodruff, ist gleichfalls an demselben Tage von Boston über Halifax nach Liverpool abgegangen.

Am 10ten October verließ der „Great Western“ nach Europa ab; 50 Passagiere hatten bereits ihre Plätze bestellt.

Das Schiff Ratchez zu Newyork von Valparaiso an, mit \$2,000 in Silber.

Es wird angenommen, daß 10,000 Personen der großen Versammlung an der Valley Forge am letzten Decembertage beiwohnen. Colonel Wayne war d. Vorsther, und unter den Sprechern bemerkten den Gouvernör Smith von Florida, dochbaren Jonathan Roberts, Col. W. Ken. J. Hall Bready, und E. Joy Morris, &c.

Der Kaiser von Rußland soll bekannt haben, daß Miß Tallmadge, von Newyork, das schönste Frauenzimmer, welches er jemals gesehen habe.

Die Banken, welche Vereinigte Staaten Bank mit Klüngen-Ringe unterstützen wollen und zwar zu dem Lauf von 3 Millionen Thaler, um zeitig der Baargeldzahlung wieder anzufangen sind die Pennsylvania Bank, die von New-Amerika, Northern Liberty und Moyamens.

Friedrich Fischer, ein Briefträger in Remington, wurde letzte Woche von Alderman Boileau in Philadelphia gebracht, auf die Beschuldigung daß er Br erbrochen und das Geld daraus gestohlen. Er wurde völlig zum Verhör verurteilt.

Unschickliche Ernennung. Eine Frau, welche „Temperance“ benannt ist, kam am vortigen Freitage zu Boston von Rotterdam am mit 140 Pipen Gin, und 2 Kisten Opium.

Ein Zeitungsdruckauf der Insel Malta meldet, daß sich in dem Hafen von Valette ein Schiff befände, welches das älteste jetzt existirende sei. Es ist der Indus, ein französisches Schiff, welches Jahre 1718 in Indien gebaut wurde, fast jetzt 123 Jahre alt ist. Der Rumpf des Schiffes scheint als ob er noch manches Jahr halten könne.

**Noch wohlfeiler.**

Wir machen hiermit ein neues Anerbieten um den „Patriot“ von jetzt an für den geringen Preis von.

12 Cents an Einzelne zu überfenden, und zwar bis nach der Präsidenten-Wahl, um den Subscribenten die angenehme Nachricht von der Erweiterung der Gen. Harrison mitzutheilen. Wir hoffen daher daß viele ihre Namen an uns gleich einfinden werden.

Wir hören soll heute Abend (am Dienstage) ein Universalisten-Pre-diger, den die Veto Fokos den „Berks County Wälschschmid“ nennen, an dem Hause von J. Mupp eine Rede halten, um den stehenden Armee-Plan zu vertheidigen! Wir wollen ihn hören, was er darüber zu sagen hat.

**Uebersicht der Marktpreise.**

Philadelphia, Oct. 3. Flaur, war letzte Woche herunter gekommen zu \$5 25 für frisches Pennsilvanisches, um welchen Preis 7000 Barrels verkauft wurden, und fiel bis \$5 12 1/2. Roggenmehl verkaufte \$3 25, und Pennsilvan. Wälschschmid zu demselben Preis das Barrel. — Von den Brandwein Mühlen in Hogsheds \$15 50.

In Früchte sind keine merkliche Veränderungen in den Preisen vorgefallen. Weizen verkaufte der beste zu Anfang der Woche um \$1 4, fiel aber auf \$1 1. Gelbes Wälschschmid hält sich zwischen 55 und 57 Cents das Buschel; Roggen 60 bis 62 Cents. Hafer wird verlangt zu 27 Cents. Flachsfaamen 1 Thl. 21 Cents das Buschel. Es wurden in letzter Woche verschifft 1470 Buschel Wälschschmid u. 1392 Buschel Hafer.

Apfel-Whiskey verkaufte von 28 zu 30 C. die Gallon.

**Verheirathet:**

Am letzten Sonntag durch den Ehrw. Hrn. Muffelman, Dr. David Schelly mit S u f a n n a S h e l l y, beide von Unter Milford Bucks County.

Am letzten Sonstage, durch den Ehr. ürd. Hrn. Zeller, Dr. Aaron Schuler, mit L i d i a M a r i n g e r, beide von D. Milford.

Durch denselben, an demselben Tage, Hr. W i l l a m J a c o b y, mit M i s s V e r o n i c a D e r r, beide von Ober Sacona.

**Starb.**

In Nazareth, Pennsilvanien, am 27. September, Hr. J o h n B e i t e l, sen. in dem hohen Alter von 99 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen. Er war geboren in Pilgerhub, einem Mission-Ort der Brüder-Gemeinde am Fluß Verbie, in Surinam, Südamerika, am 21. December 1740. Er kam nach diesem Lande als er 5 Jahre alt war.

**Postamts-Bericht.**

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentau Postamt liegen geblieben:

- Wm. Egge, E. L. Arnold, John J. Andre, Tobias Nichte, J. Albright, Michael Blatt, Charles Bower, Dan. Baumer, Dr. ry Born, Stephen Byard, Geo. Bickert, Charles Bekker, Levi Barber, John Cunningham, Robert Cunningham, 2 E. Diehl, J. Dwyer, Mrs. Dosh, S. J. Deily, Catharine Deschler J. Dreifler, Henry Eisenhard, Charles Zbach, E. Gennmeyer, E. Ebert, Joseph Fint, Joseph Fry, Jacob Fogleman, Chancy D. Fuller G. Klose, George Friedrich, John Ford, Henry Gorb, David Gold, John Gilbert, J. Gangwer, John Geht, Jos. Hoffert, Daniel Helm, Jacob Hillegas, Jacob Harlacher, Friederich Handwerk, Henry Hunsicker, Moses Heberly, George Hains, H. Hornung, Miß Hallman und Co., H. Houser, E. Knappenberger, S. M. Knipe, E. Kester, Miß Eliza Keck, R. Kelle, Henry Kemmerer, Christoph Maucher, B. M. Landes, Mary Lightcap, Henry Koh, 2 P. Meyer, Nathan Michner, Conrad Meyer, Thomas Meffe, David Minnich, John Manler, Sarah Neffer, John Neiff, James Oliver, Joseph Ost, Daniel Preston, Neuben Patterson, U. Rinker, P. Roads, Isaac Roberts, Simon Rosenfiel, Peter Stedel, A. Scragraves, H. Smith, John Schiffert, John Schimp, J. Seife, Dan. Schoemaker, P. Snyder, M. Stedel, E. Smith, E. Swartz, J. Teif, Wm. Teif, John Treichter, Jacob Ueberroth, Wm. Wint, William Walter, J. Wickers, Charles Wicant, Jacob Witmer 2. Mihael Weber, C. Yohe, Nathan Yohe, W. Yohe, John Yund, Joseph Yost, George Young.

Personen, welche für obige Briefe anfragen, haben zu bemerken, daß dieselben bereits angezigt sind.

N. E. Wright, Postmeister. Allentau, October, 7.

**Wälschschorn und Roggen.**

Der Unterschriebene giebt an Doid. Weavers oder Heimbachs Mühlen an der kleinen Lecha, oder an seinem Strohhaufe in Allentau, inwendig Hagenbuch's Wirthshaus, den höchsten Preis in b a a r e m Gelde für jede Quantität Wälschschorn und Roggen.

Alle Sorten Abfall von Getraide, als Kleie und Schipfloss u. s. w. sind an obigen Mühlen oder seinem Strohhaufe zu haben, ferner Gyps, Salz, Flachsfaamen Kleezaamen und jede andere Sorte Früchte.

Nach kauft er jede Quantität Brantwein für den gangbaren Marktpreis an seinem Strohhaufe ein.

Er hat befähigt an seinem Wirthshaus eine Quantität Steinkohlen zu verkaufen. Peter Viery. Allentau, Oct. 7. nq-3m

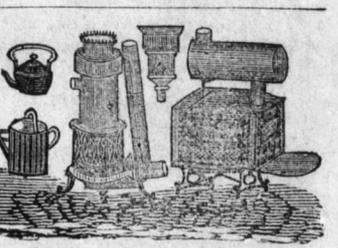
**Fünf oder sechs Riefer werden verlangt,**

um Klaurfässer zu machen. Sie können auf eine Zeitlang Arbeit und guten Lohn erhalten. Man wende sich an J. R. W i n d, in S e l f r i d g e s Wälsch, oder an den Unterschriebenen in Allentau.

William W. Selfridge. October 7. nq-3m

**Marktpreise.**

Artikel.	per	Alent.	Gallon.
Flaur	Büffel	\$4 75	\$4 30
Weizen	Büffel	91	0 93
Roggen	—	50	52
Wälschschorn	—	46	45
Hafer	—	26	27
Buchweizen	—	35	40
Flachsfaamen	—	1 10	1 13
Kleezaamen	—	5 00	6 50
Timothyfaamen	—	2 50	2 80
Grundbirnen	—	25	25
Salz	—	55	60
Butter	Pfund	12	13
Unschlitt	—	11	13
Wachs	—	22	25
Schmalz	—	10	12
Schinkenfleisch	—	10	12
Seitenstücke	—	08	10
Werkeln Garn	—	10	12
Eier	Dutz.	8	11
Roggen Whisky	Gal.	25	25
Apfel Whisky	—	25	26
Keinhl	—	56	60
Victory Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	4 00	4 50
Gips	—	7 00	6 12



**Ofen- und Blechschmid.**

Nathant Lautenschläger. Macht seinen Freunden und einem gebrehten Publikum überhaup die Anzeige, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Standplatz, in der Hamiltonstraße, der Druckerei des „Lecha Patriot“ schräg gegenüber, fortreibt, alldwo er

Holz- und Kohlen-Ofen, von den besten Pattern, Trommeln u. Noth, so wie auch

Blechgeschirre von allen Arten, zum Verkauf auf Hand hält oder auf Bestellungen fertigt.

Dankbar für die bisher genossene Kundschafft, hofft er durch punctliche Bedienung und billige Preise die Gunst des Publikums fernerhin zu erhalten.

Allentau, Oct. 7. nq-3m

**Afgnie Nachricht.**

Da Salomon Hess, von Heidelberg Taunship, Lecha County, vermittelst einer freiwilligen Ueberlieferung, dattir den 27n. August, 1840, all sein Eigentum, sowohl liegendes als persönlichliches und vermischtes, an den Unterschriebenen übertragen hat, und zwar zum Beiten der Creditoren des besagten Salomon Hess, so werden alle Diejenigen, welche noch auf irgend eine Art schuldig sind, aufgefordert, zwischen nun und dem 20. November, Nichtigkeit zu machen, und solche, welche noch rechtmäßige Anforderungen an besagten Salomon Hess haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit einzuhandigen, an

John Neff, Afgnie. October 7. nq-6m



**Achtung!**

**Millerstam Cavallerietrup.**

Ihr habt Euch Samstag, den 17. October, um 1 Uhr Nachmittags, an dem Hause von J o h n P. S e i f e r t, in Macungie Taunship, in völliger Uniform zu versammeln, um zu paraden. — Desgleichen wird sich derselbe Cavallerietrup auf dieselbe Art Samstag den 24. October um 10 Uhr Nachmittags zu demselben Endzweck in Trerks-taun versammeln. Punctliche Bewohnung wird erwartet.

Auf Befehl des Capitäns Daniel Friedrich. October 7. nq-6v

**Die Weithaller Cavallerie**

Hat sich gehörig equipirt zur Parade zu versammeln, Samstag den 10. October, um 11. Nachmittags, an dem Hause von L. R u d, in Nord-Weithall, u. am 31. October, Samstag an dem Hause von Salomon B i e r y, in Hanover Taunship.

Auf Befehl von Col. Stedel, jr. Capt. Sept. 26. \*—3m

**Eine Partei Orthöste,**

die sich zum Einsalzen von Fleisch passen, sind billig zu verkaufen in Selfridges Mühle. Wm. W. Selfridge, Administ. Octob. 7. nq-3m

**Neue Tauffcheine.**

Eine ganz neue und schöne Art Geburts- und Tauffcheine sind soeben fertiggestellt worden, und gemahlte und ungemahlte Exemplare sind in der Druckerei dieser Zeitung, beim Einzelnen, Duzend und Hundert, zu einem billigen Preis zu haben. Krämer und andere können damit versehen werden.